



Pressemitteilung

Nr. 008 vom 21.01.2016

6 neue Niederflrbusse für die "Flotte" der BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH

Landrat Hans Walker auf Stippvisite beim Betriebshof in Vahldorf

Seit wenigen Tagen gehören 6 nagelneue Niederflrbusse zur "Flotte" der BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH. Alleiniger Gesellschafter dieses kommunalen Unternehmens ist der Landkreis Börde. Landrat Hans Walker ließ es sich nicht nehmen, die neuen Busse persönlich in Augenschein zu nehmen.



BördeBus Geschäftsführerin Dorita Erdmann und die Fahrer Frank Nimmich und Jens Pasemann (rechts im Bild) erklären Landrat Hans Walker (links im Bild) die Vorzüge der neuen Niederflrbusse (Foto BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH)

"Der öffentliche Personennahverkehr ist eine Lebensader, die es unseren Menschen ermöglicht, ohne das eigene Fahrzeug die Regionen in und um unseren Landkreis Börde bequem und sicher zu erreichen", sagte Landrat Hans Walker bei einem Kurzstopp am Betriebshof in Vahldorf.

Im Zuge einer europaweiten Ausschreibung hatte der Omnibushersteller EvoBus GmbH den Auftrag zur Lieferung von 6 Niederflrbusen erhalten. Rund 1,3 Millionen Euro hat die Gesellschaft des Landkreises Börde dafür in die Hand genommen.

Kontakt:

Uwe Baumgart
Gerikestraße 104
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de

Die neuen Busse, die die Abgasnorm Euro 6 erfüllen, sind ab sofort im Linienverkehr im Landkreis Börde und in den Umlandregionen, die dem Verkehrsverbund MAREGO angehören, im Einsatz.

Dorita Erdmann, Geschäftsführerin der Gesellschaft, sowie die Fahrer Frank Nimmich und Jens Pasemann kennen die Vorzüge dieser neuen Fahrzeuge. "Moderne Vertriebs- und Informationssysteme und klimatisierte Fahrgasträume gehören heute mittlerweile zum Standard", sagt Dorita Erdmann. "Ebenso wichtig sind aber die Standards, die die Fahrzeuge erfüllen, um dem Sicherheitsbedürfnis der Insassen und modernen Straßenverkehr Rechnung zu tragen."

Die Niederflurbauweise und eine Klapprampe an der Ausstiegstür ermöglichen auch in der Mobilität eingeschränkten Fahrgästen einen leichten Ein- und Ausstieg.

Für die Gestaltung eines barrierefreien Raumes hat die öffentliche Hand eine besondere Verantwortung. Nach und nach, zuletzt unter anderem in der Gemeinde Bülstringen, werden die Haltestellen der Busse an die Bedürfnisse der Niederflurtechnik baulich angepasst.